

10. *Atti dell' imp. reg. istituto Veneto* X. 6—9. 1864—5.
11. Würzburger naturwiss. Zeitschrift. VI. 1. 1865.
12. Schriften d. k. physik.-ökonom. Gesellsch. zu Königsberg. V. 2. VI. 1. 1865. 4°.
13. Mehrere ältere Broschüren. Von Hrn. Apotheker Pauer in Traunstein.
14. Schriften der naturforsch. Gesellsch. in Danzig. Neue Folge. Band II. 2. 1865.
15. Bach: Studien und Lesefrüchte aus dem Buche der Natur. Köln 1866.
16. *Bulletin de la société Vaudoise*. VIII. Bull. 35. Lausanne. Sept. 1865.
17. *Mitchell & Morehouse: researches upon the anatomy & physiologie of respiration in the chelonia*. Washington 1863.
18. *Dean J.: the gray substance of the medulla oblongata & trapezium*. Washington 1864.
19. *Annual reports of the trustees of the Museum of compar. Zoology*. Boston 1864.
20. *Report of the Commissioner of patents for the year 1862. Arts & Manufactures Vol. I. Washington 1864. Vol. II. 1865. (Illustrations.)*
21. *Kjerulf Velviser ved Geologiske Excursioner i Christiania Omegn*. Christiania. 1865. Mit Karte.
22. *Sars Norges Ferskvandskrebsdyr. Forst afsnit Branchiopoda Fam. Sididae & Holopedidae ib.* 1865 m. 4 lith. Tf.
23. — *om de i Norge forekommende fossile Dyrelevninger fra Quartaerperioden ib.* 1865 m. 4 lith. Tf.
24. Berliner Entomol. Zeitschrift. 9. Jahrg. 1865. geschlossen.

Literatur.

Taschenberg, Dr. E. L.: Die Hymenopteren Deutschlands. Leipzig 1866.

Der ganze Titel findet sich bereits pg. 172. unseres vorjähr. Blattes.

Es ist auf dem Gebiete der Entomologie in den letzten Decennien nicht leicht ein Buch erschienen, welches ein ausgedehntes Feld in so kleinem Rahmen so zweckmässig bearbeitet hätte.

Alle ähnlichen Unternehmungen waren auf eine Folge von mehreren Bänden und Jahren berechnet, und es fand sich bei den wenigen, welche wirklich ihren Schluss erreichten oder sich ihm näherten, dass das Ende nicht mehr mit dem Anfange zusammenpasste, dass eine Menge Nachträge, Berichtigungen, zum Theil gänzliche Umarbeitung grosser Abschnitte, bei den Käfern *Erichsons* sogar Kassirung der ersten Bände nöthig war. Andere Werke (z. B. Speyer) wurden wegen Unvollständigkeit des Materials sistirt und selbst Heinemanns vortreffliches Werk wird noch mehrere Jahre bis zur Vollendung bedürfen.

In vorliegendem Buche finden wir auf kleinem Raume alles zusammengestellt, was Tüchtiges über die Gattungen der deutschen Hymenopteren erschienen ist, so dass eben sowohl der Anfänger Muth und Lust bekommen kann, sich an die ihm jetzt nur durch Benützung kostbarer Kupferwerke theilweise und zufällig ermöglichte Bestimmung der Gattungen und Arten zu machen, sondern auch der wissenschaftliche Hymenopterologe alles übersichtlich vor sich hat, was er bis jetzt in Dutzenden von Werken, namentlich ausländischen oder bändereichen Gesellschaftsschriften mühsam zusammensuchen musste.

Es versteht sich von selbst, dass eine solche Arbeit nicht vollkommen sein kann, insbesondere wenn sie von einem Manne herrührt, der weder hymenopterologischer Specialist, noch Bearbeiter einer einzelnen Familie der Hymenopteren ist, um so mehr aber ist die gelungene Zusammenstellung, die präzise Angabe der Gattungsmerkmale, die praktische meist auf wesentliche Merkmale gegründete Einrichtung der analytischen Tafeln anzuerkennen.

Die Hymenopteren zerfallen in 16 Familien; nur von der sechsten, den Proctotrupiern, sind keine Gattungen angeführt, (was sehr zu wünschen gewesen wäre), von den übrigen zusammen 557. Die meisten Gattungen haben die *Ichneumoniden* (131), die wenigsten die *Evaniaden* (3). Die Zahl der bekannten Arten wird auf etwa 15000 geschätzt.

In den Familien der *Tenthrediniden*, *Evaniaden*, *Cynipiden*, *Chrysiden*, *Sphegiden*, *Pompiliden*, *Sapygiden*, *Mutilliden*, *Formicarien*, *Vespiden* und *Anthophilen* (Bienen) ist eine Anzahl von Arten durch kurze Beschreibungen kenntlich gemacht, in anderen sind nur die Nummern von Arten angeführt. Am aus-

fürhlichsten bezeichnet, aber wohl selten genügend, sind die *Sphingiden* und *Pompiliden* behandelt und es würde gewiss mit Dank aufgenommen werden, wenn in einem weiteren Bändchen sämtliche deutsche Arten in analytischen Tafeln so zusammengestellt würden, wie hier bereits die Gattungen zusammengestellt sind.

Miszellen.

Aus einem Briefe des Hrn. P. L. Holzer am St. Joseph's Church, Rochester N. Y. vom 31. Juli 1865.

Wir in Amerika sind erst Anfänger in den Naturwissenschaften und bereiten das Material vor für die Zukunft. Seit meinem letzten Schreiben ist der Bürgerkrieg glücklich vorüber und überall herrscht jetzt der grösste Eifer, die geschlagenen Wunden wieder zu heilen. Wir gleichen einem jungen Riesen, der mit schnellen Schritten, oft nur zu schnell, voranschreitet. Mit aller Gewalt wirft man sich jetzt wieder auf Industrie und Wissenschaft. Die Anstalt für Naturwissenschaft ist jetzt begründet, aber nicht in Havana, sondern in Ithaca, am südlichen Ende des schönen Cáyuga Sees. Ein reicher Amerikaner hat 500,000 Doll. dazu geschenkt, wesshalb die Anstalt auch seinen Namen tragen wird, nemlich Cornell's University. Es wird diess ein grossartiges Institut für Agricultur und Naturwissenschaften geben. Wir haben hier in Rochester mehrere Freunde für die Botanik gewonnen, so dass in 1—2 Jahren die ganze Local-Flora explorirt ist, tagtäglich entdecken wir neue Pflanzen für unsere Flora, sobald sie fertig ist, wird auf Staatsunkosten ein Catalog in Art einer kleinen Flora gedruckt und veröffentlicht werden. Das Nemliche geschieht in Buffalo und in Utica, so dass wir dadurch einen grossen Theil des Staates auf diese Weise erforschen.

Wir haben heuer grössere Hitze, wie sonst, so dass alle Früchte beinahe um 2 Wochen früher zur Reife gelangen, als sonst; die Ernte hat bereits seit dem 25. Juni angefangen. Die Weintrauben stehen herrlich und geben wahrscheinlich einen guten Ertrag. Der Weinbau ist immer mehr im Zunehmen. Vorzüglich hat man aber das Augenmerk aufs Bergwesen gerichtet. Durch die immer mehr zunehmenden Entdeckungen von Oel,